

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 24

Artikel: Bedenken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhausen, dir ist Heil gescheh'n,
O woll' es treulich hüten!
Du kannst die Guillotin' Luzern
Um guten Preis vermieten.

Wer selbst das Möbel nicht mehr braucht,
Der braucht es für die Brüder.
Kopfab! war schöne Mode einst,
Und wird es auch bald wieder.

Bedenken.

A.: Aber no ei Bundespalast wei si baue? Ig erachte das als verdammt gefährlich!

B.: Was g'fährlich? Du bist en Gätterler.

A.: Ja wohl öppe! Da wird auch d' Furcht vor den Anarchiste um das grösser und die choset heidenmäßig viel Geld, mehr als alle Dynamit ufem ganze Erdbode.

B.: He, wenn das so ist, so sött der Bundesrath grad alle Dynamit, der fabrizirt wird, uschaufe, denn wär' au kei Grund zur Furcht mehr vorhande.

Bedenklicher Bau.

Ein Herr Burpillat, Weinnegotiant in Bruntrut, zeigt öffentlich an, daß er eine Weinfabrik von getrockneten Weinbeeren nach neuestem System errichtet hat.

Wir finden einen solchen Bau sehr bedenklich, da an ihm Alles vorausichtlich bald von lusternen Nachtduben aufgefressen sein wird.

Ali: Wenn i sterbe sött, so thüt mer emel um Gottswille kei Chruz außs Grab.

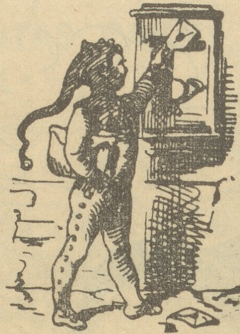
Hans: Warum de nit?

Ali: I ha im Lebe so viel Chruz g'ha, so daß i nit yg'feh, worum i tobt no eis ha sött.

Buch: Säget Vater, i ha i der Wurst, won i bert im Lade g'kauft ha, en Big vome Rohyse g'funde!

Vater: Donner, donner! I bitt' di der Gottswille, schwig, sunst wenn's Depper g'hört, so chönts en Schlag gä wege Verläumdung und Erwerbschädigung.

Briefkasten der Redaktion.



K. R. i. R. Daß die Spitze unserer Gesundheitskommission, die Polizei, bei ihren amtlichen Publikationen den objektiven Standpunkt verläßt und sich als Reklamemacher für Einzelne hergibt, beweist den ganzen Werth der Institution überhaupt und ihren Takt insbesondere. Aergere man sich über das aber deshalb nicht, denn man soll den Muth haben, zu dem Fehler zu stehen, den man gemacht hat und den man gelegentlich knirschend erneuert. — **S. i. K.** Die Herren sind uns leider nicht mehr alle bekannt. Das Interesse für die Sache ging verloren und in Folge des auch für die Organe. — **J. i. N.** Die Zeitungen melden, daß bei Lyon ein schon in Verweisung übergegangener 40 Pfund schwerer Hecht gefangen wurde. Der soll mir au na g'strahlet ha! — **L. i. Z.** Ihren Wunsch finden Sie erfüllt; im Verlag von Drell, Häfeli & Cie.

erschien soeben Weber's Reliefkarte vom Bierwaldstättersee, welche dem Touristen als ganz vorzüglicher Wegweiser empfohlen werden kann. Das hübsch ausgestattete Kärtchen kostet Fr. 3. — **Gwaagg.** Endlich heute und doch nicht besonders ausgefallen. Unserem Zeichner war das Durcharbeiten des Menus lieber. — **R. J. i. Th.** Wenden Sie sich gefl. an irgend ein anderes politisches Blatt. — **Spatz.** Ja, aber dann ein neuer Grad, wäre auch nicht ohne. — **Jobs.** Besten Dank. — **Paris und St. Denis.** Man wird nun eben doch Stoppordre ertheilen müssen. — **Orioh.** Wie sagt Rückert? „Schade, daß der Himmelskorn, jeder Rose beigegeben den Dorn; aber schlimmer, daß die Rose verblüht und noch immer steht der Dorn im Gemüth.“ — **Dr. Eisenbart.** Das haben wir ja in vorletzter Nummer in einem Bilde viel besser gesagt; nicht? — **A. v. A.** Ja, das alte Liedchen ist besser: „s g'aget de Gegg, 's tanet de Rath!“ Also nicht dem Geig, sondern den Anderen gebührt der Vorwurf. — **W. i. X.** Besten Dank; das ist ja ganz vortrefflich. — **M. i. B.** Ein offizielles Kursbuch! O herrlich! Lasse man doch das in Privathänden. Der Reisebegleiter von Zürich ist so gut, daß er von Bureaukraten jedenfalls nicht besser gemacht wird. — **O. H.** Im „Rebelspalter“, ja! — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

VICTORIA - INTERLAKEN

offen seit 1. April.

Ed. Ruchti, Besitzer.

-70-6

Hôtel und Kursaal.

Höhenklima. — Gletscherwelt. — Bergtouren. — Bootfahren.
Comfort. — Hygiene.
Kurarzt. — Douche.
Glasveranda. — Bäder.
Concert. — Spielplätze i. Freien.

Maloja.

— Oberengadin — Schweiz. —

1800 Meter ü. M.

Pension für Sommer und Winter.

Milchkur. Mineralwasserdépôt. Tramway. Wagen und Pferde.
Für Prospekte und weitere Informationen wende man sich
gefll. an J. F. Walther, Direktor des Kursaales Maloja, Ober-
Engadin. — 82-6

Rosenbalsam

von H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchungen,
Umläufe, Karfunkel, Gesichtsrose, wunde Füße (von Fusschweiss),
Frostbeulen, Gefrörne, aufgesprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salzfluss,
Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheumatische
Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N.37)6

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N.26)

L. Pfenniger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
„Ruhr-“ } feuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen — 642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt an den im März und April letztthin abgehaltenen
Gastronomischen Ausstellungen in Lyon und Paris
die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom,
sowie Vermeil-Medaille
(höchste Auszeichnung). — 79-4

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)